

Interreg



Österreich-Tschechische Republik

Europäischer Fonds für regionale Entwicklung



**Information über das Programm
INTERREG Österreich –
Tschechische Republik**
Bericht für die Öffentlichkeit

www.at-cz.eu

Sehr geehrte Leserinnen, sehr geehrte Leser,

wie bereits in den letzten Jahren haben wir für alle Interessierten einen Überblick über die wichtigsten Aktivitäten und Meilensteine in der Umsetzung des Programms INTERREG V-A Österreich – Tschechische Republik (weiter nur Programm) aus dem Jahr 2019 vorbereitet.

Die Mitglieder des Begleitausschusses trafen sich im März in Freistadt und im Oktober in Velké Pavlovice und genehmigten 17 Projektanträge. Dadurch ergibt sich eine Mittelbindung von 86% des Programmbudgets.

2019 wurde außerdem die Programmevaluierung fortgesetzt. Dieser zweite Teil der Evaluierung bezieht sich auf die Programmumsetzung, die erreichten Ergebnisse und die Wirkung der unterstützten Projekte. Weiters wird die neue Programmperiode in Sitzungen vorbereitet, in denen Expertengruppen gemeinsam den Rahmen für die Periode 2021+ erarbeiten.

Ein Meilenstein für die Sichtbarkeit des Programms wurde 2019 mit dem Start der Medienkampagne gesetzt, die die Bekanntheit des Programms und der geförderten Projekte mit ihren Ergebnissen in der breiten Öffentlichkeit steigern soll. Es wurde eine Reihe von PR-Aktivitäten umgesetzt, unter anderem wurden zu vier Projekten Videos gedreht, die auf YouTube veröffentlicht wurden.

Unser wichtigster Kanal für den Informationsfluss des Programms – die Programmwebsite – wurde 2019 im Zuge eines Redesigns grafisch überarbeitet.

Wir freuen uns, dass das Projekt ATCZ125 Healthacross for future, das aus Programmmitteln konfinanziert wurde, beim INTERREG Project Slam in Brüssel den 3. Platz erreichte!

Detaillierte Informationen zu den einzelnen Aktivitäten, die im Rahmen des Programms im Jahr 2019 umgesetzt wurden, finden Sie auf den folgenden Seiten.

Für aktuelle Informationen, besuchen Sie bitte unsere Website: www.at-cz.eu.

Folgen können Sie uns auch in den sozialen Netzwerken:



<https://www.facebook.com/InterregATCZ/>



<https://twitter.com/InterregATCZ>



<https://www.linkedin.com/company/interreg-v-a-austria-czech-republic/>

Wir freuen uns über Ihr Interesse am Programm!
Kathrin Huber, Lucie Bruckner und Elisabeth Anna Kerndl
Verwaltungsbehörde des Programms INTERREG V-A Österreich – Tschechische Republik

1 Aktueller Stand der Programmumsetzung

Im Rahmen des Programms wurden mit 31. 12. 2019 67 Projekte zur Umsetzung genehmigt (7 davon sind Projekte der Technischen Hilfe). Einen Überblick über die Projekte, die 2019 genehmigt wurden, finden Sie in Teil 7.2 dieses Dokuments.

Es sind damit 86% der Mittel aus dem Fond für regionale Entwicklung, die dem Programm zur Verfügung stehen, gebunden, was über 84 Mio. Euro entspricht. Ende 2019 sind über 13 Mio. Euro an die Projektpartner ausgezahlt worden.

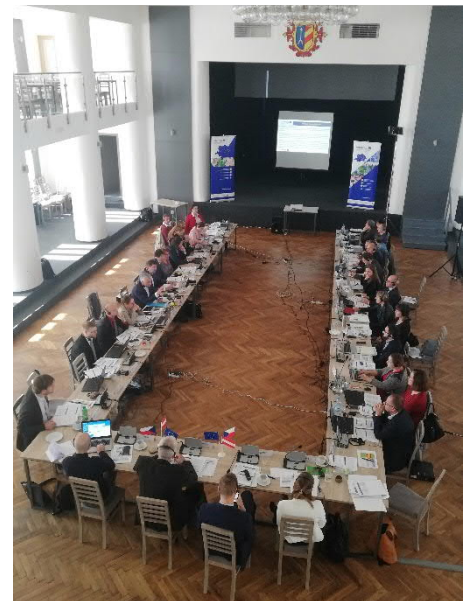
2 Sitzungen des Begleitausschusses



Von 26.-27. 3. 2019 fand der 7. Begleitausschuss in Freistadt (OÖ) statt. Dem Begleitausschuss wurden 9 Projektanträge vorgelegt, von denen 6 genehmigt wurden.

Von 22.-23. 10. 2019 fand der 8. Begleitausschuss in Velké Pavlovice (Südmähren) statt. Dem Begleitausschuss wurden 13 Projektanträge vorgelegt, von denen 11 genehmigt wurden.

Eine kurze Beschreibung der neu genehmigten Projekte finden Sie in Teil 7.2 dieses Dokuments. Detaillierte Informationen entnehmen Sie bitte der elektronischen Projektdatenbank „iBOX“ auf der Programmwebsite (www.at-cz.eu/at/ibox)



3 Vorbereitung der nächsten Programmperiode 2021+

2019 trafen die Mitglieder der Programmierungsgruppe dreimal zusammen, um Form und Ausrichtung des neuen Programms der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit Österreich – Tschechische Republik in der Periode 2021+ zu besprechen. Ein wesentlicher Punkt ist dabei die vereinfachte Projektadministration. Eine der Grundlagen, auf die man bei der Programmierung aufbaut, ist die Evaluierung des aktuellen Programms INTERREG Österreich – Tschechische Republik 2014 – 2020.

Ziel ist es, ein gutes Programmdokument vorzubereiten und ehest nach seiner Genehmigung durch die Europäische Kommission mit der Zusammenarbeit zu beginnen.

Die Funktion der Verwaltungsbehörde wird auch in der Periode 2021+ beim Amt der NÖ Landesregierung liegen und die Funktion der Nationalbehörde weiterhin im Ministerium für Regionale Entwicklung der Tschechischen Republik. Das Programmgebiet soll beibehalten werden.

4 Medienkampagne

2019 war der Start der Medienkampagne, die umgesetzt wurde, um die Bekanntheit des Programms INTERREG V-A Österreich – Tschechische Republik in der Öffentlichkeit zu steigern. Die Evaluierungsergebnisse zeigten den Bedarf auf, die Bewerbung des Programmes zu forcieren und seine Wahrnehmung in den Augen der breiten Öffentlichkeit zu verbessern. Die Umsetzung wird von den beiden PR-Agenturen comm:unications und Ewing Public Relations, s.r.o durchgeführt, die im Ausschreibungsverfahren als Bestbieter hervorgingen.

Ziel der Kampagne ist es, die Öffentlichkeit über den Mehrwert der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit und des Programms INTERREG zu informieren und der Öffentlichkeit Projektergebnisse zu präsentieren.

Die innovativen Aktivitäten, die durch die Projekte umgesetzt werden, werden effektiv sichtbar gemacht und die Öffentlichkeit wird auf deren positiven Einfluss auf das Programmgebiet aufmerksam gemacht.

Die Öffentlichkeit wird dabei durch regionale Medien (Print, TV, Radio), durch Medien mit Reichweite im gesamten Land und durch Fachmedien im Bereich Umwelt, Wirtschaft, Wissenschaft und Öffentliche Verwaltung erreicht. 2020 werden ebenfalls Inserate und Artikel in tschechischen und österreichischen Medien erscheinen, weiters sind Pressekonferenzen geplant.

2019 wurden 4 Videos über die Projekte ATCZ5 BIG, ATCZ7 DYJE 2020 - THAYA 2020, ATCZ125 Healthacross for Future und ATCZ172 REEgain gedreht, die auf dem [YouTube](https://www.youtube.com/channel/UCG3AV2mNPU8zfpUUM_O-K3Q/videos) Kanal von Interreg V-A AT-CZ abrufbar sind (https://www.youtube.com/channel/UCG3AV2mNPU8zfpUUM_O-K3Q/videos).

Im Rahmen der Medienkampagne fanden im November 2019 zwei Workshops zum Thema Öffentlichkeitsarbeit für Projektpartner in St. Pölten und Brünn statt. PR-Experten zeigten den TeilnehmerInnen wie Projektergebnisse mit der Öffentlichkeit geteilt werden können. Die Projektpartner, die sich täglich mit Themen wie medizinischer Forschung, Umweltproblemen oder Steigerung der Qualität von Bildung beschäftigen, bekamen einen effektiven Überblick über klassische Medien, Social Media und Formen der Kommunikation mit der Öffentlichkeit wie Storytelling.



Ein weiteres Ziel der Medienkampagne war es auch, die Sichtbarkeit des Programms in Sozialen Medien (Facebook, LinkedIn, Twitter) sowie auch die Zahl der Fans und Follower zu erhöhen.

5 Kommunikations- und Informationsmaßnahmen

5.1 Programmdokumente

2019 kam es zu einer Aktualisierung des Handbuchs für Projektpartner. Es wurden außerdem neue Versionen der Gemeinsamen Förderfähigkeitsregeln und der Kommunikationsstrategie veröffentlicht. Alle Dokumente sind auf der Programmwebsite www.at-cz.eu verfügbar.

5.2 Evaluierung des Programms INTERREG V-A Österreich – Tschechische Republik

Im Juni 2019 wurde der zweite Teil der online Befragung für die Evaluierung des Programms INTERREG V-A Österreich – Tschechische Republik durchgeführt. Die Fragen bezogen sich in dieser Phase auf die Programmumsetzung, Ergebnisse und Wirkung der unterstützten Projekte. Die Ergebnisse der Evaluierung dienen als Grundlage für die Vorbereitung der neuen Programmperiode 2021+.

5.3 Seminare zur Antragstellung und Projektumsetzung

Es wurden insgesamt sechs Seminare (vier für Antragsteller und zwei für Projektpartner) in Österreich und Tschechien abgehalten. Ziel dieser Seminare ist es stets, den beiden Zielgruppen jeweils grundlegende Informationen einerseits über die Projektvorbereitung (Monitoringsystem eMS, Förderfähigkeitsregeln) und andererseits über die Projektumsetzung (Vorlage der Berichte, Abrechnung Projektänderungen, Publizitätsregeln u.Ä.) zu geben. Zusätzlich boten die Regionalen Stellen und das Gemeinsame Sekretariat individuelle Konsultationen für AntragstellerInnen und ProjektpartnerInnen.

5.4 Redesign der Programmwebsite

Die neue Programmwebseite www.at-cz.eu wurde den Mitgliedern des Begleitausschusses am 8. Begleitausschuss in Velké Pavlovice im Oktober 2019 vorgestellt. Das Ziel des Redesigns war es, den Inhalt übersichtlicher zu gestalten, die Erscheinung zu modernisieren und die Funktionalität in Hinblick auf die Anforderungen zu verbessern – Vorstellung des Programms, Information über genehmigte

Projekte sowie Informationen für alle Programmbeteiligten, vor allem für Antragsteller und Projektpartner, zur Verfügung zu stellen.

5.5 Projektdatenbank iBox

Auch die iBOX auf der Programmwebsite <https://www.at-cz.eu/at/ibox> wurde im Zuge des Redesigns der Programmwebsite neu gestaltet. Die Datenbank iBOX dient den Projektpartnern dazu, ihre Projektergebnisse und Erfolge aus der Projektumsetzung mit der Öffentlichkeit zu teilen.

5.6 Informationsveranstaltungen und Präsentationen

Project Slam



Julia Auer, LR Martin Eichinger, Julia Winkler

Am 8. Oktober 2019 fand in Brüssel der jährliche Wettbewerb INTERREG Project Slam statt, auf dem die besten INTERREG-Projekte ausgezeichnet werden. Das Projekt ATCZ125 Healthacross for future schaffte es unter die 8 Finalisten und belegte im großen Finale den hervorragenden 3. Platz!

Projektpräsentation in der INFOREGIO-Datenbank

Im Oktober 2019 wurden drei Vorzeigeprojekte (ATCZ5 BIG, ATCZ7 DYJE 2020 - THAYA 2020, ATCZ125 Healthacross for future) in der Info regio-Datenbank der EU veröffentlicht – nähere Informationen stehen unter folgendem Link zur Verfügung: https://ec.europa.eu/regional_policy/en/projects.

6 Unsere Projekte

Mit Stand 31. 12. 2019 gab es 16 abgeschlossene Projekte aufgeteilt auf alle Prioritätsachsen des Programms.

Von den abgeschlossenen Projekten heben wir beispielhaft hervor:

ATCZ143 Bilaterale Designnetzwerke. Designinnovationen von der Moderne um 1900 zur digitalen Moderne

Investitionspriorität 6c: Bewahrung, Schutz, Förderung und Entwicklung des Natur- und Kulturerbes
<https://www.at-cz.eu/bilaterale-designnetzwerke>

Projektpartner waren zwei Kulturinstitutionen (Mährische Galerie in Brünn und das MAK – Österreichisches Museum für angewandte Kunst/Gegenwartskunst), die sich mit der mitteleuropäischen Moderne befassen, sowie die Stadt Brtnice, wo sich das Geburtshaus Josef Hoffmanns befindet. Das Projekt trug zu weiterer Forschung und Vermittlung der mitteleuropäischen Moderne (1890-1938) bei, während welcher Phase der rege künstlerische Austausch zwischen den beiden Ländern Österreich und Tschechien und die dabei entstandenen Werke, die globale Kunstgeschichte beeinflusst haben.

Im Rahmen des Projekts wurden Ausstellungen in Brtnice, Brünn und Wien umgesetzt und Studientrips sowie Workshops für junge Designer, die sich mit den Herausforderungen der Digitalen Moderne im 21. Jahrhundert beschäftigen, abgehalten. Weiters wurde die Zugänglichkeit für Forscher und Besucher des Geburtshauses von Josef Hoffmann in Brtnice verbessert. Besuchern wurde in beiden Ländern im Rahmen des „Handwerk Labs“ die Werkstätten von Kunsthandwerkern in Österreich und Tschechien vorgestellt. Dank des Projekts konnten bauliche Rekonstruktionen am Statthalterpalast in Brünn und am Geburtshaus von Josef Hoffmann in Brtnice vorgenommen werden.



ATCZ42 Innovation der Technologien bei Kompostierung, Kompostanwendung und Bodenschutz (INTEKO)

Investitionspriorität 6f: Förderung von innovativen Technologien zur Verbesserung des Umweltschutzes und der Ressourceneffizienz hinsichtlich Abfall, Wasser und Böden sowie die Verringerung der Luftverschmutzung

<https://www.at-cz.eu/inteko>



Mit Hinblick auf die Herausforderungen, vor denen die gegenwärtige Gesellschaft steht – Mangel an guten Böden, unzureichende Wasseraufnahme und -speicherung durch Böden, allmählicher Abbau von natürlichen Nährstoffquellen und die Notwendigkeit ihrer Erneuerung, war es das Ziel des Projektteams, durch die Technologie des Kompostierens eine naturnahe Möglichkeit eines Kreislaufs von Nährstoffen und organischen Stoffen herzustellen. Es ist wissenschaftlich erwiesen, dass die Erhöhung der Menge von organischen Bodenelementen einen positiven Effekt auf Böden und deren Wasseraufnahmefähigkeit und damit auf ihre Bewirtschaftung hat. Dadurch lösen sich Nährstoffe nicht im Grundwasser, sondern können durch Pflanzen aufgenommen werden. Kompostieren trägt somit zur Qualitätssteigerung von Böden bei.

Die Projektpartner (Regionale Landwirtschafts- und Ökologieagentur, Mendeluniversität Brunn, Bioforschung Austria Wien, Österreichisches Bundesamt für Wasserwirtschaft) schlossen sich zusammen, um eine innovative Kompostiertechnik zu entwickeln, die zu einer Standardisierung von Kompostqualität führt. Grundlage der Innovation ist eine neue Methode der objektiven Bewertung der Kompostreife und seiner Qualität.

Ein wichtiger Bestandteil des Projekts war der Transfer von Know-how und praktischen Fertigkeiten der österreichischen Partner in Zusammenhang mit der Methodik der Infrarotspektrometrie, einer Analysetechnik zur exakten Messung von anorganischen Elementen. Das Projektteam beschäftigte sich auch mit dem innovativen Düngen mittels Kompost hinsichtlich Wasserressourcen.

Im Projekt wurde außerdem ein neues biologisches Verfahren zur Verbesserung der Wirkung von sekundären Rohstoffen, die Phosphor enthalten, entwickelt sowie eine Methode zur Messung des Stickstoffaustrags von Böden ins Grundwasser mittels Ionenaustausch.

Das Projekt INTEKO trägt so zur landwirtschaftlichen Praxis bei und dies durch Forschung zu Kompost und Dünger, die auch in der ökologischen Landwirtschaft einsetzbar sind, weiters leistet das Projekt einen Beitrag zum Gewässerschutz, dem Schutz vor Erosion und der Degradation von Böden.



6.1 ATCZ41 – Grenzenlos Radfahren am Grünen Band Europas (GrenzRad)

Investitionspriorität 6c: Bewahrung, Schutz, Förderung und Entwicklung des Natur- und Kulturerbes
<https://www.at-cz.eu/grenzrad>

Ziel des Projekts GrendRad war es, durch eine koordinierte Zusammenarbeit verschiedener Partner der Regionen um Budweis, Krumau, dem Wald- und dem Mühlviertel zu einer Ausweitung des grenzüberschreitenden Angebots an Informationen und Dienstleistungen beizutragen, die zum Besuch, zu einem tieferen Verständnis und einer nachhaltigen Nutzung des Natur- und Kulturerbes der geschichtsträchtigen Grenzregion führen.



Hauptergebnis des Projekts ist die Präsentation und das Zugänglichmachen von Kultur- und Naturerbe im gemeinsamen Gebiet durch Publikationen, interaktive Lehrpfade, Ausstellungen im Außen- und Innenraum, Kartenmaterial (vor allem für Fußgänger und Radfahrer). Insgesamt wurden auf tschechischer Seite neun neue Ausstellungen z.B. über regionale Geschichte, Handwerk, Verkehrswege, Wallfahrtsorte und bedeutende

Persönlichkeiten umgesetzt sowie ein Aussichtsturm mit Infopoint bei Kaplice errichtet. Auf österreichischer Seite wurde vor allem Fahrradinfrastruktur errichtet – Informationstafeln, Karten, Navigationssysteme, Rad-Unterstellplätze und absperrbare Boxen sowie Servicestationen für kleine Reparaturen. Weiters wurden Monitoringstationen aufgestellt, die Aufschluss über die Besucherfrequenz auf den touristischen Wegen geben. Für die BesucherInnen gibt es außerdem einen Online-Guide als App für das Handy.

Ein Teil der Aktivitäten bestand in Bildungsangeboten und Angeboten, um die Qualifikationen von lokalen Akteuren des regionalen Kultur- und Naturerbes zu erhöhen (MitarbeiterInnen von

Infocentern, Vertreter der lokalen Selbstverwaltung, regionale ReiseführerInnen und Personen, die im Bereich Naturschutz tätig sind). Das Projekt bot Kurse in regionaler Topographie, über das Natur- und Kulturerbe, Fotografie und Erstellung von audiovisuellem Material sowie Seminare zur Geschichte der Region).

Durch Marketingaktivitäten soll die breite Öffentlichkeit in Österreich und Tschechien über das Grüne Band Europas informiert werden. Das Projekt zeugt davon, dass Natur- und Kulturerbe zur Aufwertung einer Region dienen kann und dass dadurch die Sichtweise und das Handeln der lokalen Bevölkerung, der jungen Generation und der BesucherInnen der Region positiv beeinflusst werden kann. Die gemeinsame Informations- und Organisationsplattform stellt sicher, dass die Projektergebnisse auch nach Projektabschluss genutzt werden.



ATCZ65 – EDUGARD

Investitionspriorität 10a: Ausweitung des gemeinsamen Angebots an Bildung und Qualifikationsaktivitäten, um die Humanressourcen in der Grenzregion auszuschöpfen
<https://www.at-cz.eu/edugard>

Im Projekt EDUGARD werden Schulareale für Bildungszwecke genutzt. Die SchülerInnen sollen für Technik und Naturwissenschaften begeistert werden und durch das Projekt neue Fertigkeiten gewinnen.



Die tschechischen Partner (Lipska, Einrichtung für Umweltbildung, Přírodní zahrada und die Universität Budweis) übernahmen die Umweltbildung, Forschungsmethoden und die fachübergreifende Materie. Die österreichischen Partner (Natur im Garten GmbH und die Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik) brachten ihren modernen, ökologischen Zugang für die praktische

Weiterbildung und die Anpflanzungen ein. Gemeinsam entstand so ein komplexer Zugang zur Nutzung von Schularealen und -gärten für die Umweltbildung und Gartenpädagogik. An den gemeinsamen Bildungsrahmen schloss das Projekt mit weiteren Programmen und der nötigen Bildungsinfrastruktur an. Die umgesetzten Aktivitäten enthielten außerdem Weiterbildung für Lehramtsstudierende, Veranstaltungen zum lebenslangen Lernen für LehrerInnen und ein grenzüberschreitendes Bildungsprogramm für SchülerInnen.



Im Rahmen des Projekts wurden außerdem zwei Investitionen getätigt: Es wurde ein neues Bildungsareal des Partners Lipska in Brünn errichtet und das Areal der schulischen Bildungsgärten der Universität in Budweis wurde weiter ausgestattet.

Weiters wurde die Publikation „Gartenpädagogik: österreichisch-tschechisches Methodenhandbuch“ herausgegeben, in der Bildungsangebote enthalten sind sowie ein Katalog von Lehrgärten in Südmähren, Vysočina, Südböhmen, Wien und Niederösterreich. Im Projekt wurden auch neue Lehrpläne für Hochschulfächer, pre-graduate Material für Pädagogen herausgegeben und Seminare abgehalten. Die Publikationen sind unter folgender Website zugänglich: <https://www.at-cz.eu/edugard>



Den Film über die Gartenpädagogik des Projekts EDUGARD können Sie auf YouTube ansehen: <https://www.youtube.com/watch?v=sf0K6RpT4cA>

7 Ergebnisse

7.1 Zusammenfassung der Allokation der Programmmittel im Jahr 2019¹

Investitions-priorität	Genehmigte EFRE-Mittel (€)	Ausschöpfung (%)	EFRE-Programm-Mittel (€)	Verbleibende EFRE-Mittel (€)
1a	8 722 457,37	118	7 419 202,00	- 1 303 255,37
1b	4 934 425,50	97	5 063 100,00	128 674,50
6c	26 060 263,12	80	32 586 081,00	6 525 817,88
6d	8 864 521,77	119	7 475 234,00	- 1 389 287,77
6f	4 072 868,95	76	5 358 234,00	1 285 365,05
10a	13 536 881,97	99	13 675 112,00	138 230,03
11	12 886 518,75	63	20 369 075,00	7 482 556,25
TA	5 312 558,46	91	5 868 895,00	556 336,54
gesamt	84 390 495,89	86	97 814 933,00	13 424 437,11

Die Angaben ergeben sich aus den Ergebnissen des Genehmigungsprozesses der Sitzungen des Begleitausschusses bis zum 31.12.2019.

¹Die Bezeichnung der einzelnen Investitionsprioritäten ist wie folgt:

- Investitionspriorität 1a: Ausbau der Infrastruktur im Bereich Forschung und Innovation (F&I) und der Kapazitäten für die Entwicklung von F&I-Spitzenleistungen; Förderung von Kompetenzzentren, insbesondere solchen von europäischem Interesse
- Investitionspriorität 1b: Förderung von Investitionen der Unternehmen in F&I, Aufbau von Verbindungen und Synergien zwischen Unternehmen, Forschungs- und Entwicklungszentren und dem Hochschulsektor
- Investitionspriorität 6c: Bewahrung, Schutz, Förderung und Entwicklung des Natur- und Kulturerbes
- Investitionspriorität 6d: Schutz und Wiederherstellung der biologischen Vielfalt, des Bodens und die Stärkung des Ökosystems und anderem durch Natura 2000 und der grünen Infrastruktur
- Investitionspriorität 6f: Förderung von innovativen Technologien zur Verbesserung des Umweltschutzes und der Ressourceneffizienz im Abfallsektor, dem Wassersektor und Bodens sowie die Verringerung der Luftverschmutzung
- Investitionspriorität 10a: Investitionen in Bildung, Ausbildung, und Berufsbildung für Kompetenzen und lebenslanges Lernen, Entwicklung und Umsetzung gemeinsamer Programme für die allgemeine und berufliche Bildung und die Berufsausbildung
- Investitionspriorität 11: Verbesserung der institutionellen Kapazitäten von öffentlichen Behörden und Interessensträgern und der effizienten öffentlichen Verwaltung

7.2 Überblick über die Projekte, die 2019 genehmigt wurden, inklusive Kurzbeschreibung

<i>Projektkronym</i>	<i>Kurzbeschreibung der Projektziele</i>	<i>Projektbeginn</i>	<i>Projektende</i>	<i>Gesamtes förderfähiges Budget (€)</i>	<i>Kofinanzierung aus EFRE-Mittel (€)</i>
Prioritätsachse 1: Stärkung von Forschung, technologischer Entwicklung und Innovation					
INPOMED	Projektziel ist es, durch grenzüberschreitende Zusammenarbeit die Forschung im Bereich Geflügelhaltung und -gesundheit mittels Zusammenarbeit von Forschungs- und Innovationszentren zu verbessern und gleichzeitig Veterinärmediziner bei ihrer eigenen Forschung zu unterstützen.	01.06.2019	31.05.2022	513 468,91	436 448,57
AMOR	Durch das Projekt wird die Konkurrenzfähigkeit kleiner und mittlerer Betriebe sowie vor allem jene von Startups im Bereich der drahtlosen Technologie gestärkt.	01.11.2019	31.10.2022	939 942,28	798 950,93
REGGEN	Hauptziel des Projekts ist der Aufbau eines regionalen Genetik-Zentrums (REGGEN), um die Synergien zweier erfahrener Labore, des Biologischen Zentrums des CAS (BC CAS) in České Budějovice und der Johannes Kepler Universität (JKU) in Linz, zu nutzen. REGGEN fokussiert auf die Erforschung von seltenen genetischen Erkrankungen.	01.12.2019	30.11.2022	781 448,98	664 231,62
VALID	Dieses Projekt verfolgt drei Ziele, und zwar (1) Aufbau und Erweiterung von Methodenkompetenz, (2) Erstellung einer Materialdatenbank sowie Prozessentwicklung für bio-basierte Reststoffe, sowie (3) die Etablierung des VALID CENTRE, eines Expertisezentrums für höherwertige Verwendung biogener Reststoffe.	01.01.2020	31.12.2021	489 384,40	415 976,74
ReMaP	Das Projekt ReMaP zielt auf die Entwicklung neuartiger Magnesium-Legierungen für zukünftige Anwendungen im Leichtbau sowie als Implantatwerkstoff unter Verwendung zweier repräsentativer additiver Fertigungstechnologien ab.	01.01.2020	31.12.2022	827 290,49	325 574,48
ImageHeadstart	Im Projekt wird eine elektronische Kommunikationsplattform erstellt und verbindet Forschungslabors für die Weitergabe neuer Erkenntnisse in die Praxis. Damit wird die Grundlage für die Entwicklung von	01.01.2020	31.12.2022	1 142 953,62	971 510,57

	Prototypen im Bereich von Schlüsseltechnologie integrierter Elektromechanik und Bildverarbeitung gelegt.				
Prioritní osa 2: Životní prostředí a zdroje					
Regionem Renesance proti proudu času	Projektziel ist die Zugänglichmachung von Kultur- und Naturerbe in der gemeinsamen Grenzregion und dies durch „interaktive“ Radwege.	01.06.2019	30.11.2022	1 507 639,00	1 281 493,15
Moorerlebnis OÖ-VY / Zážitek z rašeliniště HR-VY	Das Projekt trägt zum Schutz von Sümpfen und Mooren bei. Die Projektpartner führen Schutzmaßnahmen durch, machen die Moore für Touristen in Form von Erlebnispfaden zugänglich und verdeutlichen so der lokalen Bevölkerung ihren Wert.	01.01.2020	30.06.2022	1 928 617,61	1 639 324,96
CEWA	Das Hauptziel des CEWA-Projektes ist ein innovativer Ansatz zur Abfallwirtschaft mit Schwerpunkt auf der Anwendbarkeit in der tschechischen und österreichischen Grenzregion. Die Innovation besteht darin, optimale Verfahren zur Minimierung von Abfällen und zur Maximierung der Abfallverwertung auf der Grundlage der Prinzipien der Kreislaufwirtschaft zu finden.	01.01.2020	31.12.2022	911 169,57	774 494,13
Algae4Fish	Hauptziel des Projekts ist die gemeinsame Erforschung, Entwicklung und Demonstration einer Technologie durch die Nutzung von Nährstoffen aus agroindustriellen Reststoffen zur Herstellung von qualitativ hochwertigem Futter für die Fischezucht.	01.01.2020	31.12.2022	798 403,02	678 642,55
Prioritní osa 3: Rozvoj lidských zdrojů					
LAB Ysper-Veseli	Durch das Projekt wird SchülerInnen der Partnerschulen eine praktische Laborschulung ermöglicht. Die SchülerInnen gewinnen Fachkompetenzen im Bereich der chemischen Lebensmittelanalyse, wodurch es zu einer Verbesserung des Kompetenzprofils für den Arbeitsmarkt kommt.	01.09.2019	31.08.2022	451 388,27	383 680,02
EduSTEM	Projektziel ist die Unterstützung der Bildungsaktivitäten in den Regionen und die Vernetzung von Pädagogen im Bereich STEM (science, technology, engineering, mathematics).	01.11.2019	31.10.2022	4 629 936,51	3 935 446,01
DigiMe	Hauptziel des Projekts ist es, langfristig die digitale Bildung in Österreich und Tschechien zu verbessern (Schulen in der Projektregion in	01.10.2019	30.09.2022	1 503 566,60	1 278 031,61

	Südmähren, Vysočina und Wien) und die SchülerInnen auf die Anforderungen des digitalen Aspekts in der Arbeitswelt vorzubereiten.				
Profesní flexibilita a její implementace / Professionelle Flexibilität und ihre Implementierung	Hauptziel ist es, die Konkurrenzfähigkeit und Flexibilität der Absolventen von Mittel- und Fachschulen mit wirtschaftlicher Ausrichtung in Hinblick auf den internationalen Arbeitsmarkt zu erhöhen und das Prinzip der dualen Ausbildung nach Tschechien zu transferieren.	01.01.2020	31.12.2022	368 941,00	313 599,85
Prioritní osa 4: Udržitelné sítě a institucionální spolupráce					
ANIMATION NOW	Projektziel ist der Aufbau eines nachhaltigen grenzüberschreitenden Netzwerks im Bereich Animationstechnik zum Zweck innovativer Lösungen für die kreative Mediengestaltung für Kinder und Jugendliche, die Modernisierung des Animationsstudios ZOOM im Kindermuseum in Wien und die Errichtung eines Animationsstudios im tschechischen Kindermuseum Sladovna Písek.	01.04.2019	31.03.2021	585 773,07	497 907,10
TRANSREGIO	Bei diesem Projekt wird die mögliche Wiederaufnahme der Bahnstrecke Laa a.d. Thaya – Hevlin bewertet.	01.06.2019	31.05.2021	379 558,21	322 624,47
Digitalizace v cestovním ruchu / Digitalisierung im Tourismus	Es wird ein neues aktives Netzwerk öffentlicher Institutionen im Bereich Digitalisierung erstellt und zur Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen Bildungseinrichtungen und den öffentlichen Dienstleistern im Bereich Kulturtourismus in Vysočina und Oberösterreich beigetragen.	01.01.2020	30.11.2022	264 896,39	225 161,91